



EQUINES HERPES VIRUS – AUSBRUCH IN EUROPA

Am 1. März 2021 gab der Internationale Reitsportverband (FEI) aufgrund eines EHV-Ausbruches während eines internationalen Turniers in Valencia (Spanien) bekannt, weitere internationale Sportveranstaltungen in zehn Ländern in Kontinentaleuropa abzusagen. Durch heimkehrende Pferde kam es in neun Ländern, darunter auch in Deutschland, zu Folgeausbrüchen. Laut Informationen der Fédération Equestre International (FEI) mussten in Europa bislang insgesamt achtzehn Pferde aufgrund des Ausbruchs euthanasiert werden (Stand 18.03.2021), die Dunkelziffer liegt vermutlich höher.

Das EHV-1-Virus ist hochansteckend und kann Atemwegsinfektionen und in bis zu 30% der Fälle neurologische Symptome wie Ataxie durch eine Erkrankung des Rückenmarks auslösen. Bei hochtragenden Stuten können Aborte ausgelöst werden. Typisch sind ein plötzlicher Erkrankungsbeginn, hohes Fieber, eine gestörte Bewegungskoordination, Kopfschiefhaltung, Hinterhandschwäche und Inkontinenz. Weitergehende [Informationen für Tierärzte zur EHV-1-Infektion mit neurologischem Gangbild beim Pferd](#) stellt die LMU München zur Verfügung. [Informationen für Pferdebesitzer zu Herpesvirusinfektionen](#) gibt auch die TiHo Hannover. Ein striktes Hygieneregime ist bei der Bekämpfung von EHV besonders wichtig. Wie Reiter, Pferdehalter, Reitställe und andere Pferdehaltende Betriebe Krankheiten vorbeugen können, erklärt der [„Hygieneleitfaden Pferd – Biosecurity im Stall und unterwegs“](#) der Reiterlichen Vereinigung (FN).

Da EHV in Deutschland weder zu den anzeigepflichtigen- noch meldepflichtigen Tierseuchen gehört, sind Angaben zu Inzidenzen und Verbreitung nicht eindeutig nachvollziehbar, weshalb es besonders wichtig ist, die Informationen zu Hygiene- und Quarantänemaßnahmen in den von Ihnen betreuten Pferdebeständen vorbereitend zu verbreiten und die Maßnahmen im Krankheitsfalle umgehend und konsequent umzusetzen. Eine in 2019 in Der Praktische Tierarzt veröffentlichte [Studie zum Management der Schutzimpfung gegen Herpesvirusinfektionen des Pferdes in Deutschland](#) zeigte, dass nur knapp über die Hälfte der Besitzer ihre Pferde gegen EHV-4 und 1 impfen lässt. Häufig wird nicht der gesamte Bestand geimpft. Ein Populationsschutz ist damit in Deutschland bei Weitem nicht gegeben, obwohl die StiKoVet die EHV-Impfung



EHV-1,4-Impfstoffe sind in Deutschland derzeit aufgrund der hohen Nachfrage nicht lieferbar. Per Ausnahmegenehmigung können Impfstoffe aus dem Ausland eingeführt werden. Bild: Bernd Wachtmeister, pixelio.de

seit vielen Jahren als Core-Impfung empfiehlt. In Vollblutgestüten sind EHV-Impfungen seit vielen Jahren Pflicht. Aufgrund der aktuellen Vorkommnisse hat der Deutsche Galopp e.V. beschlossen, dass alle Galopprennpferde geimpft sein müssen.

Obwohl es in der Vergangenheit immer wieder zu Lieferengpässen bei zugelassenen EHV-Impfstoffen gekommen ist, waren zumindest die beiden in Deutschland zugelassenen Inaktivimpfstoffe Equip EHV1,4 und Bioequin H Anfang dieses Jahres noch in ausreichender Menge verfügbar. Das [FLI berichtet](#), dass es aufgrund der Situation in Valencia in der ersten Märzwoche zu einer gestiegenen Nachfrage kam, sodass beide Impfstoffe derzeit ausverkauft sind. Dieser sprunghafte Anstieg der Nachfrage war für die Herstellerfirmen nicht absehbar. Sie sind bemüht, die Impfstoffe baldmöglichst wieder in ausreichender Menge bereitzustellen. Es werden Anfang April weitere Impfstoffchargen erwartet, und es wird geprüft, inwieweit die Produktion ausgeweitet werden kann. Allerdings gibt es nach Auskunft von Firmenvertretern aktuell Vorbestellungen im Umfang eines sonst üblichen Jahresbedarfs. Durch die erwarteten Nachlieferungen wird diese Nachfrage akut nicht abzudecken sein. Um Impfstoffe, die im Ausland für die entsprechende Indikation zugelassen sind, per Ausnahmegenehmigung anzuwenden, werden die praktizierenden Tierärzte gebeten, den Antrag direkt an das MUEEF zu stellen. Auf der Internetseite des LUA Koblenz finden Sie den [Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur Anwendung eines in Deutschland nicht zugelassenen Impfstoffes für Pferde \(EHV\)](#), wenn Sie zu I wie Impfstoffe runterscrollen. Weitergehende Informationen lesen Sie in den [Hinweisen zur Impfung von Pferden gegen das Equine Herpesvirus im Anschluss an den EHV-Ausbruch auf einem internationalen Reitturnier in Valencia](#) der StiKoVet am FLI.

TIERARZNEIMITTELGESETZ (TAMG) BESCHLOSSEN

Während alle Aufmerksamkeit auf die Debatte um die Osterruhe gerichtet war, hat das Bundeskabinett dem Gesetzentwurf der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, am 24.03.21 zugestimmt, ein eigenständiges Tierarzneimittelgesetz (TAMG) für Deutschland zu schaffen. Die [Pressemitteilung des BMEL](#) preist die Vorteile der Auskopplung aus dem Arzneimittelgesetz folgendermaßen an:

„Mit der Neuregelung werden alle gesetzlichen Vorschriften zu Tierarzneimitteln übersichtlich zusammengefasst:

- Das erleichtert den Tierhaltern und Tierärzten die Anwendung der neuen Vorschriften.
- Die Trennung des Arzneimittelrechts und des Tierarzneimittelrechts in zwei getrennte Gesetze ist für die Verwaltung eine erhebliche Vereinfachung.
- Zudem wird die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung im Veterinärbereich gestärkt: Arzneimittel für die Behandlung von Tieren müssen jederzeit zur Verfügung stehen. Deren Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit muss dabei sichergestellt sein.



**Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft**

Bundesministerin Julia Klöckner dazu: „Mit dem eigenen Gesetz tragen wir den Belangen von Tierhaltern und Tierärzten Rechnung – das ist ein großer Erfolg. Wir garantieren höchste Qualitätsstandards und Sicherheit für Tierarzneimittel. Damit stärken wir die Tiergesundheit und den Tierschutz.“

Hintergrund: Der Gesetzesentwurf passt die nationalen Vorschriften des Tierarzneimittelrechts an neue unionsrechtliche Vorschriften an, insbesondere an die Verordnung (EU) 2019/6 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über Tierarzneimittel. Dazu wird ein eigenständiges Tierarzneimittelgesetz erlassen und die auf Tierarzneimittel bezogenen Vorschriften aus dem nationalen Arzneimittelgesetz (AMG) gestrichen.

Das TAMG schreibt die bisherigen Vorschriften des Arzneimittelgesetzes für Tierarzneimittel dabei im Wesentlichen fort, soweit diese nicht durch das unmittelbar geltende Unionsrecht überlagert werden. Zudem nutzt das Gesetz von der EU-Verordnung eingeräumte Gestaltungsspielräume. Neben den Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EU) 2019/6 werden Vorschriften auch für solche Tierarzneimittel und veterinärmedizinischen Produkte getroffen, die in den bisherigen Anwendungsbereich des AMG, nicht aber in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2019/6 fallen.

Die neuen nationalen Vorschriften treten wie das neue Unionsrecht am **28. Januar 2022 in Kraft**. Das Gesetz bedarf der Zustimmung des Bundesrates.

Laut [bpt](#) ist die erste Lesung im Deutschen Bundestag bereits für Ende April vorgesehen. Der Gesetzesentwurf war im Januar den betroffenen Gruppen und Verbänden überraschend und sehr kurzfristig zur Stellungnahme zugeleitet worden. Die Tierärzteverbände hatten daraufhin umgehend den [Stopp des Gesetzgebungsverfahrens gefordert](#). Den [Gesetzesentwurf können Sie hier einsehen](#). Von Seiten der Tierärzteverbände gibt eine Reihe fachlicher Bedenken, die bis dato nicht berücksichtigt sind und nun vom bpt in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden.

ANTRAG AUF PRIORISIERUNG DER TIERÄRZTESCHAFT BEI IMPFUNGEN GEGEN COVID-19

Seit Anfang des Jahres sind wir fortwährend bemüht, eine Priorisierung der Tierärzte bei der Impfung gegen COVID-19 einzufordern. In mehreren Schreiben an Frau Ministerin Bätzing-Lichtenthäler wurde diese Forderung begründet zum Ausdruck gebracht. Wie Ihnen Dr. Schneichel vergangene Woche [per mail](#) mitteilte, haben wir auf unsere Anfragen noch immer keine Antwort vom zuständigen Gesundheitsministerium erhalten. Nachdem das Gesundheitsministerium in Schleswig-Holstein [die Priorisierung der Tierärzte und Tierärztinnen inzwischen offiziell bestätigt hat](#), hat sich unser Geschäftsführer Dr. Luft umgehend erneut mit entsprechendem Hinweis darauf in einem Schreiben an die zuständige Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler und den Landesimpfkoordinator Dr. Wilhelm gewendet, um auch für Rheinland-Pfalz eine entsprechende Lösung herbeizuführen. Auch nach einem persönlichen Telefonat von Dr. Schneichel mit dem Staatssekretär verbleiben wir leider immer noch in Erwartung einer Antwort aus dem Ministerium, die den Entscheidungen Schleswig-Holsteins und der Bundesverordnung entsprechen. Sobald es Neuigkeiten gibt, werden wir Sie informieren. Die BTK hatte direkt bei der StIKo um bundesweite Aufnahme der Tierärzte bei der Impfpriorisierung gebeten. Auch der bpt hat ein Schreiben veröffentlicht, in dem die [Einstufung der Tierärzte in Prioritätsgruppe 2 klar befürwortet](#) wird.

Unterdessen wurden in den [USA Tierärzte autorisiert](#), die COVID-19-Impfung durchzuführen, um die Impfkampagne zu unterstützen, in Frankreich ist dies demnächst vorgesehen. Auch



Foto: Tim Reckmann, pixelio.de

die deutschen Tierärzte [haben die Bundesregierung aufgefordert, sie in die Corona-Impfkampagne einzubinden](#). Die rund 10.000 Tierarztpraxen in Deutschland könnten bei 50 Impfungen pro Woche und Praxis in einem Monat ohne Weiteres zwei Millionen Menschen mit dem Vakzin versorgen, sagte Dr. Siegfried Moder der „Neuen Osnabrücker Zeitung“.

UNZUFRIEDEN IM TRAUMBERUF

Der [Verbund unabhängiger Kleintierkliniken \(VUK\)](#) und der [Bund angestellter Tierärzte \(BaT\)](#) haben die Ergebnisse einer Umfrage zu den Arbeitsbedingungen und der Berufszufriedenheit angestellter TierärztInnen 2020 in Deutschland vorgestellt. Die Ergebnisse der mehr als 1.400 befragten Tierärztinnen und Tierärzte zeigen eine verbreitete Unzufriedenheit, vor allem wegen zu langer Arbeitszeiten und einer vergleichsweise zu



Bildquelle: vetion.de

geringen Bezahlung. Unbezahlte Überstunden und Rufbereitschaften vermiesen das Stimmungsbild. Zu diesem Schluss kam auch eine [Umfrage des Arbeitskreises Angestellte Tierärzte im Bundesverband Praktizierender Tierärzte \(bpt\)](#) unter angestellten Tierärzten im vergangenen Jahr. Bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder appelliert an alle Arbeitgeber, den gesetzlichen Rahmen des Arbeitszeitgesetzes zu beachten, sonst werde sich der derzeitige Nachwuchsmangel noch weiter verschärfen. Der bpt-Präsident betont deshalb, dass die Mindestgehaltsempfehlungen des bpt nur eine absolute Untergrenze sein können, da sie allenfalls für ländliche Regionen mit geringen Lebenshaltungskosten passen. Gerade in teuren Großstadtlagen reiche ein Tierarztgehalt oft kaum, um auch die notwendige Kinderbetreuung finanzieren zu können. Vetion.de bietet zu diesem Thema eine [Online-Diskussionsrunde VETS TALK am 07.04.2021](#) an, zu der Interessierte eingeladen sind.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER BEZIRKSTIERÄRZTEKAMMER PFALZ

Am 11.03.21 fand die Vertreterversammlung der Bezirkstierärztekammer Pfalz im schriftlichen Umlaufverfahren statt. Informationen über den positiven Haushalt und die Abschlussprüfungen der Tiermedizinischen Fachangestellten unter Corona-Bedingungen können Sie im [Bericht des Vorstandes](#) lesen.

TERMINVERSCHIEBUNG ZWISCHENPRÜFUNGEN TFAS

Da der ausgefallene Termin zur Zwischenprüfung 2021 vom 09.02.2021 coronabedingt verlegt werden musste, wurde der neue Termin auf den 15.06.2021 gelegt. Dies wurde den entsprechenden Ausbildungspraxen bereits mitgeteilt.

REGELUNG ZUR FORTBILDUNGSPFLICHT

Die in 2020 durchgeführte Anerkennung von bis zu 100% E-Learning-Fortbildung wird auch in 2021 fortgeführt. **Webinare unter www.ltk-rlp.de**

Wir wünschen Ihnen ein fröhliches Osterfest!!

